

[1644?]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER EINE SITZUNG DES STADTRATS IM JAHRE 1644?]

---

"[1.] Ziegelhüten ein Rentweiss haben<sup>1</sup>

[2.] Sekhel[meister]ambt [der Stadt Zug?] bschnyden<sup>1</sup>

[3.] hindersässen Jn Zug sterken.

dass Jnschryben waz man hie mit Jnen fürgenommen und Jnen geöffnet.

[4.] Zeenden Zue Steinhusen Costens **vil[l]iger**

[5.] Mit den geistlichen [der Stadt Zug] reden dass wo ein Burgerin ein hindersässen nemme, wurde der nit angnon wäre: söllen sy selbige nit hie zusammengeben sonders dess Manns Pfarherr, und heimet zuowysen.

[6.] Jn der Kirchen bessere Ordnung und ansächen. mit den gesungnen wyehnacht lieder etc. khinderlehre flyssig halten.

[7.] [Stadt- und Amtsrat Hans] **Beng[g]** gar zuo eigennuzig sich in Rechnungen [der städtischen] vogtyen und aller sachen Jntringen.

[8.] mit den [Ober]vögten [der städtischen Vogteien über] könfftige Rechnungen reden lassen, und sy vermahnen zuo offenbaren bim Eydt was Jnen fürkhommen sye.

[9.] Pfleger [Karl **Brandenberg**] heissen die thilinen Jm Chor [der St. Oswaldkirche in Zug? zu] machen

[10.] Junge Burger so das alter handt sich praesentieren: geschicht nit

[11.] Jn S[umm]a ein Statschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] solte uff derglychen acht haben und min h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] warnen nit alle Jahr Nüwe sachen machen

[12.] Burgerbuoch wol versorgend nit

[13.] wan urtheil stössig wurden solten Amman und Rath der stat Zug scheiden zwischen 2: oder einem gast gagen Burger ...

[14.] wo Brueders oder schwöster khind sind etc. angehenkht biss dass sy die 20 Jahr Jres alters erreycht handt.

dz alter auch böss, mocht vogt uberkhon, etliche miteinander husen ...".<sup>2</sup>

1) Dieser Punkt ist durchgestrichen.

- 2) Auf Blatt 439<sup>v</sup> finden sich noch weitere, jedoch inhaltlich unergiebigere Notizen sowie der Anfang eines Briefes, der jedoch nicht von Beat II. Zurlauben geschrieben wurde. In diesem Brief werden der Landvogt [des Thurgaus der Jahre 1612 bis 1614], Beat Jakob **Frei**, und der von 1585 bis 1588 amtierende Baumeister [der Stadt Zug, Jost] **Knopfli** erwähnt.

---

AH 142, 439

## 303

1612

A

VERZEICHNIS [DESSEN, WAS HANS KASPAR LETTER, VON ZUG, AN KONTRAKTGELDERN VOM PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS IN STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, EMPFANGEN HAT]

Gehört zu AH 142/301

---

"Anno 1608[:]  
 360 gl. [dem] Bruoder h[ans] Jacoben [**Letter**] 60 gl.  
 Anno 1610[:]  
 360 gl. gwert darvon Empfieng bruder hans Jacob 120 gl.  
 Anno 1611[:]  
 gwert 280 gl. darvon Empfieng bruder hans Jacob 140 gl.  
 den 18. tag Januarij.  
 Jtem ... [30] gl. bracht mir Ef[a] gyrthanner [=Girtanner, von Zug]  
 Jtem ... [45] gl. gab mir vetter stattschryber [Konrad III. Zurlauben] 1611  
 Jtem 1 kronen an halben Crütz ticken thuott ... [400] gantz crütz dicken den 27 tag Martij 1612 gab halb Bruoder Hans Jacoben.  
 mee gab mir bruoder Hans von sindtwägen ... [150] tugatien den 10. Aprilis 1612  
 ... [10] gl. wegen der bruoderschaft S: Seba[stian in Zug] ... [8½ gl. 8 ss, 17 gl. 8 ss]"

"Ann geldt ... [427] francken zu 10 bz gezeltt Jst ahn gantzen francken ... [400] unnd hab Jch ... [18] francken machtt ... [6] kronen fur den umbkosten abzogen"

"bracht mir bass **Elsbeth** [Zurlauben] vetter stattschrybers tochter den 27 september 1607 gab Jre 2 franken."

---

Glossen von Konrad III. Zurlauben - AH 142, 440